

# Grand Island National Bank



## „Ihr Geschäft“

mit dieser Bank ist immer  
confidentiell. Nie wird irgend  
einer unauthorisirten Person  
hinsichtlich Ihrer Geschäfts-  
transaktionen Information  
resp. Aufschluß erteilt.

A. W. Puchheit I. W. O'Loughlin  
Präsident Sekretär

### BUCHHEIT - O'LOUGHLIN COMPANY.

Nachfolger von Sondermann Furni-  
ture u. Umbirating Co.

Das allerneueste Lager von Mö-  
beln in der Stadt.

Die beste Bedienung seitens eines  
staatlich lizenzierten Ein-  
balirers und Leinwandbesetters.

Adressen:  
Laden Tel.: 1300.  
A. W. Puchheit-Tel.: 1660  
I. W. O'Loughlin, Leinwandbesetzer:  
Tel.: 926.  
Ludwig Sondermann, Hülsen-  
besetzer. Tel.: 1253.

### Sofales.

Parfüms in Glatton's Apotheke.  
Durch Pastor Eipe wurden am  
Dienstag Wm. Donner und Fr. Ella  
Donner ehelich verbunden.  
Farmen zu verkaufen. Seht  
die Walter Land Co., 119 1/2 weatl. 3.  
Straße.  
Frau S. A. Wolbach befindet  
sich derzeit bei Verwandten in Chicago  
zu Besuch.  
Dr. Jul. Lingenfelder, konsultir-  
render Arzt. Hedde-Gebäude.  
(Anz.) pd, oct 18  
Hans Leschinsky von St. Libory  
erledigte am Mittwoch Geschäftliches  
in der Stadt.  
Wer gute, moderne Kleider ge-  
macht zu haben wünscht, spreche vor bei  
Fr. Vogler, 311 1/2 weatl. 3. Str. 40ft  
Peter Lemburg von Boelus er-  
ledigte letzte Woche geschäftliche Ange-  
legenheiten in der Stadt.  
Das vorzügliche Storz Bier  
beim Fraß oder Riste, für Familien-  
gebrauch, bei Chas. A. Prusinger.  
Eugen Stein von Boelus ver-  
brachte einige Tage bei hiesigen Freun-  
den zu Besuch.  
Max J. Egge, der Optiker, hat  
sein Geschäft nach dem Hedde-Gebäude  
verlegt. Nehmt den Elevator.  
Am 6. Februar wird der be-  
rühmte Klaviervirtuose Ignaz Bader-  
ewski in Lincoln ein Concert geben.  
Lacht uns eure Hochzeits-Ein-  
ladungen drucken in deutsch oder eng-  
lisch zu mäßigen Preisen.  
In der Familie Day an weatl.  
5. Straße hat ein kleines Töchterchen  
sein Erscheinen gemacht.  
Nehmt den Elevator zu Max J.  
Egge's optischer neuer Geschäftsloka-  
lität im Hedde-Gebäude.  
Chas. Schirofsky läßt sich der-  
zeit im Methodistenhospital zu Omaha  
seine Augen behandeln.  
Eintige hoffnungsvolle Exemplare  
Jung-Amerikas an südl. Clark-Straße  
gefallen sich darin, Fallen zu stellen  
und darin Tauben zu fangen, welche  
sie dann vertauschen oder verkaufen.  
Einem dortselbst wohnenden Bürger  
haben diese jungen Fallenssteller bereits  
sämtliche Tauben weggefangen.  
Hier mag das Sprichwort Anwendung  
finden: Was ein Hälchen werden will,  
krümmt sich bei Zeiten!

**Dr. C. A. Koeder, Hedde-Gebäude**

— Fred Beberich begab sich mit  
noch einigen Anderen nach dem Wes-  
ten, um Landgeschäfte abzuwickeln.  
— Im Heim seiner Eltern an östl.  
11. Straße starb am Montag an den  
Folgen einer Operation der 24jährige  
College-Student F. L. Hund.  
— Frau D. G. Palmer geb. Anna  
Tagge, an weatl. 9. Straße wohnhaft,  
mühte sich im Allgemeinen Hospital  
einer Blinddarm-Operation unterwer-  
fen.  
— Bei ihren Eltern, Herrn und  
Frau Fred Kettenmayer an weatl. 4.  
Straße, befindet sich Frau Frank Ba-  
ker von Venatchee, Wash., zu Besuch  
und wird bis zum Frühjahr hier ver-  
weilen.  
— D. Adermann stellt jetzt eine Liste  
Derjenigen zusammen, welche schon seit  
Jahren die Personalsteuern schulden.  
Dieselben werden nun einschließend der  
Zinsen eingetrieben werden.  
— Dr. E. Farnsworth wurde die-  
ser Tage eine werthvolle Belohnung aus  
dem Automobil gestohlen. Wenn der  
ehrliebe Dieb sich meldet, kann er auch  
das Automobil erhalten.  
— Holt Euch eure Maskenanzüge  
bei Niemann's, 1521 weatl. Charles-  
straße, zwei Block westlich und zwei  
Block nördlich vom Plattdeutschen  
Deim. Maskenanzüge zu den billig-  
sten und höchsten Preisen.  
— Während einiger Tage letzter  
Woche wurden die Fischhäuser in Wood  
River gefüllt. Zu gleicher Zeit ver-  
sah man auch einige der hiesigen Fis-  
chhäuser mit dem sommerlichen Eisvor-  
rath.  
— Wir reparieren pneumatische Rei-  
sen, Tubes, Gummimäntel, Gummif-  
fiel und überhaupt Alles, was in's  
Gummigeschäft schlägt. Gleichfalls  
Gummischläuchen. Grand Island Tire &  
Vulcanizing Works, 105 östl. 2. Str.  
Zufriedenstellung garantiert. 1111  
— Die seit Anfang der Woche hier  
stattfindende staatliche Geflügel-Aus-  
stellung scheint sich zu einem großarti-  
gen Erfolg auszugestalten. Die Be-  
sichtigung war eine ungemein rege und  
die Zahl der Besucher erreichte eine  
hohe Frequenzziffer.  
— Auf meiner Farm, 3 Meilen  
östlich und 8 Meilen nördlich von hier,  
in Merrick County, werde ich Montag,  
9. Februar, 11 Uhr Morgens, 3  
Pferde, 32 Stück Vieh und alle Farm-  
maschinerie öffentlich versteigern lassen.  
Wm. Beyersdorff.  
— Dr. D. A. Jinch, Zahnarzt  
dessen Office über Luder & Farns-  
worth's Apotheke ist, Zimmer 3 und  
4, empfiehlt sich dem Publikum zu  
Ausführung aller zahnärztlichen Ar-  
beiten. Dr. Jinch ist tüchtig in sei-  
nem Fach, und verdient großen Zu-  
pruch.  
— Gegen ihren Gatten Leonard  
Miesner hat dessen Gattin Mary A.  
Miesner eine Scheidungsklage einge-  
reicht. Das Paar heirathete im Jahre  
1888 in Hamilton County. In der  
Klagechrift wird Grausamkeit und  
Trunkenheit als Scheidungsgrund an-  
gegeben.  
— Vor dem Gerichtsgebäude wurde  
letzte Woche die Wilhelmine Wulf  
80 Ader-Farm, auf dem Eliland, süd-  
lich von hier, öffentlich verkauft. Sie  
brachte nur \$6100, weniger als man  
ermartete, und war der Käufer John  
Seier, einer der Erben, welcher wahr-  
scheinlich im Interesse derselben das  
Angebot machte.  
— Der Schadenersatzanspruch Herrn  
Kramer's, dessen Sohn kürzlich in sei-  
ner Eigenschaft als Locomotivführer  
der Union Pacific-Bahn im Dienste  
derselben ein so tragisches Ende fand,  
wurde außergerichtlich geschlichtet und  
eine gegenseitige Vereinbarung getrof-  
fen.  
— Die U. P. Bahn ist derzeit stark  
mit dem Heuerverband nach Kansas City  
beschäftigt, indem der Sonnenblumen-  
staat infolge der letztjährigen Trocken-  
heitsperiode nur eine sehr geringe  
Ernte aufwies. Das Heu kommt meis-  
tens aus der Gegend zwischen Wood  
River und Kearney.  
**Minister lobt dies Abführmittel.**  
New S. Stubbensoll von Allston, Pa.,  
lobt Dr. King's New Life-Pills gegen  
Verstopfung, und schreibt: „Dr. King's  
New Life-Pills sind so vollkommenen Pil-  
len, daß kein Heim ohne dieselben sein sol-  
te.“ ein besserer Regulator für die Ver-  
der und den Leib. Jede Pille garantiert.  
Probirt sie. 25c bei allen Apothekern.

— Fr. Katharine Scheffel befan-  
d sich einige Tage bei der Familie Carl  
Happold, fr., bei Doniphan zu Be-  
such.  
— Henry Horstmann, 1608 weatl.  
Frontstraße, empfiehlt sich in allen  
Arten von Maler- und Tapezierarbei-  
ten. Alle Arbeit garantiert. 24, 13w  
— Herr Weidner, welchem vor eini-  
ger Zeit infolge einer Explosion der  
Arm zerföhmetert wurde, befindet sich  
im St. Francis-Hospital auf dem  
Wege der Besserung.  
— Wie wir vernehmen, ist Harry  
Jacobs, der seit 20 Jahren in St.  
Paul sehaft war, nach Grand Island  
überfiedelt und wird an weatl. Zweiter  
Straße ein Logirhaus betreiben.  
— Während in den meisten Zuder-  
fabriken der Preis für die Tonne Zu-  
derrüben um 50 bis 75 Cents redugirt  
wurde, bleibt derselbe hier stabil resp.  
derselbe wie immer. Bereits sind schon  
wieder viele Contracte für den kom-  
menden Sommer abgeschlossen worden.  
— Wie wir vernehmen, wird Fr. L.  
Stephanie Huber, welche die letzten  
Jahre bei der Familie August Meyer  
ihr Domizil hatte, mit Frau Hedde  
und Fr. Stratmann zusammen eine  
Europareise antreten.  
— Die 80 Ader Tom Fahy-Farm,  
anderthalb Meilen nördlich von St.  
Libory, wurde von Henry Stolten-  
berg von hier sowie Franz Wied von  
Prairie Creek käuflich erworben und  
werden das Land wahrscheinlich im  
Frühjahre mit Alfalfa besäen.  
— Während des Abendgottesdien-  
tes am Sonntag verköstigten sich Rit-  
ter vom Bredeisen Eingang in die  
Wohnung Pastor Eipe's und stahlen  
Goldschmuck, Taschengeld sowie Geld-  
börsen mit Inhalt. Man glaubt, es  
in diesem Falle mit „einheimischem  
Talent“ zu thun zu haben, hat aber  
soweit noch keine Spur des Gefindels.  
— A. R. Johnson, Sohn des öst-  
lich vom Soldatenheim wohnhaften  
G. J. Johnson, starb in Pendleton,  
Ore., wo er sich erst seit Kurzem an-  
den, im Alter von 32 Jahren an der  
Tuberkulose. Er war ein Mitglied  
der hiesigen A. O. U. W. und wurde  
seine Leiche zur Beerdigung nach hier  
überführt.  
— Dem „Independent“ entnehmen  
wir folgendes: Herr und Frau Rich.  
Goehring, jr., von Columbus werden  
nach hier überfiedeln und hier ihr zu-  
künftiges Domizil aufschlagen, was  
Anfangs nächsten Monats geschehen  
wird. In Columbus war er als Ge-  
schäftsleiter der Hoagland Lumber Co.  
thätig und wird hier nun in gleicher  
Eigenschaft die Stellung seines Vaters  
bei derselben Firma einnehmen. Wir  
heißen die Familie im alten lieben  
Grand Island willkommen!  
— Wie wir aus einem Schreiben  
Herrn Arnold von der Aue's aus Chi-  
cago erfahren, wird derselbe anfangs  
Februar den Staat bereisen, um En-  
gagements in einzelnen Städten auszu-  
füllen, so in Lincoln am 4. und Bea-  
trice am 6. Februar. Herr von der  
Aue, der bekannte Operntenor, wird  
nun bei dieser Gelegenheit zwischen  
dem 7. und 11. Februar durch Grand  
Island kommen und alte Bekann-  
tschaften erneuern.  
— In Kadville, Sherman County,  
sowie dessen Umgebung haben sich die  
Deutschen vereinigt und einen „Deut-  
schen Verein“ gegründet. Der Zweck  
desselben ist die gegenseitige Unter-  
stützung und deren Familien sowie die  
Aufrechterhaltung und Förderung der  
deutschen Sprache, und außerdem die  
Veranhaltung geistlicher Vergnügen  
für die Mitglieder und deren Fam-  
ilien. Bravo, ihr Deutschen von  
Kadville!  
— Wir müssen leider berichten, daß  
unser jovialer Nachbar Karl Hofmann  
am Montag schon wieder in etwas ge-  
treten ist, nämlich in sein 55. Lebens-  
jahr. Da er nun einmal ein Nassau-  
er ist, und zwar einer von der ehrlie-  
ben, biedereren Sorte, so konnte er nicht  
umhin, uns zur Feier des Tages auch  
zum Nassauern zu veranlassen, welcher  
Aufforderung wir bereitwilligst ent-  
sprachen, müßten wir doch kein Set-  
zungsmensch sein. „Vivat sequentes!“

**„Ich habe absolutes  
Vertrauen“**

in die Sicherheit einer Staatsbank,“ sagte ein Depositor  
vor einigen Tagen, als er eine beträchtliche Geldsumme auf  
ein Zeit-Depositen Certifikat zu 4 Prozent Zinsen in der  
Bank hinterlegte. Er sagte: Wir waren gewöhnt, zu dem  
Bankier zu gehen, mit dem wir zuerst bekannt wurden resp.  
der uns von Freunden empfohlen wurde; aber heutigentags,  
seitdem wir das Depositen-Garantie-Gesetz haben, ist dies  
schon eine andere Sache. Die erste Frage, die ich stellen  
würde, bevor ich mein Geld deponire, ist:

**Ist dies eine Staatsbank?**

und zwar darum, weil in einer Staatsbank mein Geld ge-  
schützt ist durch den Depositen-Garantiefonds des Staates  
Nebraska, und außerdem wird mir besondere Aufmerk-  
samkeit sowie höflichstes Entgegenkommen, was allen unjeren  
auf der Höhe der Zeit stehenden Banken eigen ist resp. ihnen  
den Charakter aufträgt. Jedoch mein erster Gedanke ist  
Sicherheit.

**Dies sind die Staatsbanken**

in Grand Island und Sie sind auf das Freundlichste eingela-  
den, von diesen Vortheilen und Facilitäten Gebrauch zu  
machen.

# COMMERCIAL STATE BANK

und die

# HOME SAVINGS BANK

(Das Marmor-Bank-Gebäude)

**Öffentliche Auktion.**

Auf meiner Farm, 9 Meilen west-  
lich und 2 Meilen östlich von Grand  
Island, sowie 1 1/2 Meilen südlich und  
3 Meilen östlich von St. Libory, werde  
ich auf öffentlicher Versteigerung am  
Dienstag, 3. Februar, 9 Pferde, 68  
Stück allerbesten Viehs, Farmmaschi-  
nerie und 65 Tonnen Alfalfa sowie  
Prairie-Heu verkaufen.  
Claus Euehle, Eigentümer.  
24, 21

— Es ist jetzt nun von der „Lincoln  
Highway Association“ des Staates  
Nebraska entschieden worden, daß die  
Zweite Straße Grand Islands dieje-  
nige sein soll, welche die Richtung der  
neuen transcontinentalen Heerstraße  
durch unsere Stadt bezeichnet, und  
wird deshalb an Stadtrath und Bür-  
gerthum das Ersuchen gerichtet, die  
Zweite Straße in „Lincoln Highway“  
umzutauften. Man traf diese Wahl  
aus dem Grunde, weil die Straße be-  
reits theilweise gepflastert ist, durch  
den besten Residenzbezirk der Stadt  
führt und infolgedessen für Touristen  
einen gefälligen Eindruck hinterläßt;  
ferner weil der Geschäftstheil der Stadt  
zu erreichen ist, ohne die Geleise zu  
kreuzen, und außerdem unter dem Bis-  
dutt der G. B. & O. Bahn durch-  
fährt, damit eine weitere Bahnkreuz-  
ung vermeidend.

— Im „Liederkranz“ hielt letzte  
Woche die hiesige „Retail Merchants'  
Association“ eine Zusammenkunft ab,  
anläßlich deren mehr und minder wic-  
tige Fragen und Themata zu Erörte-  
rung kamen, welche das Interesse der  
einzelnen Mitglieder sowie der Ver-  
einigung im Allgemeinen betreffen.  
Herr Oscar Koeler verließ der Idee  
Ausdruck, daß es von nicht zu unter-  
schätzender Bedeutung sei, wenn sich  
der Commercialclub mit der Vereini-  
gung der Kleinhandler zusammen-  
schließen würde, so daß, wenn auch  
Beide finanziell getrennt wären, den-  
noch die Vereinigung beider Körper-  
schaften durch einheitliches Zusammen-  
wirken recht Erfriehliches für die All-  
gemeinheit zeitigen könnte. Ein sol-  
lenes Vantkt bildete den würdigen  
Schluß des Abends.

— Die letztwöchentliche Verjam-  
mung der hiesigen Freimaurer-Loge  
war eine der besuchtesten seit langer  
Zeit und wohnten derselben, in welcher  
auch eine Anzahl Candidaten den drit-  
ten Grad erhielten, über 100 Mitglie-  
der bei sowie auswärtige Delegationen.  
Nach der Geschäftsitzung fand ein Ban-  
kett im Palmer House statt, veran-  
staltet von Herrn S. N. Wolbach zu Eh-  
ren der Vollendung des Meistergrades  
seines Sohnes Emil Wolbach. Herr  
E. Hexter fungirte als Toastmeister.

# Muffins


By Mrs. Janet McKenzie Hill, Editor of  
the Boston Cooking School Magazine.

When muffins are on the breakfast table,  
nobody cares for meat or eggs and they  
would be served more often if this meal  
were not prepared so hurriedly that there  
is no time to make them. If K. C. the  
double-raise baking powder is used, the  
batter may be stirred up the night before  
put in the pan ready for baking and noth-  
ing to do in the morning but bake them.

**One-Egg Muffins**

2 cups flour; 2 slightly rounded tea-  
spoonfuls K. C. Baking Powder; 1 tea-  
spoonful salt; 1 cup sugar; 1 cup melted  
butter or lard; 1 egg; 1 cup water or milk.

Sift dry ingredients together three times.  
Add to this the unbeaten egg, melted  
shortening and water or milk. Then beat  
all together until perfectly smooth. Oil  
muffin or gem pans and have oven slow  
until the muffins come to the top of the pan,  
then increase the heat to bake and  
brown the muffins. This recipe makes 12 large muffins.  
Raisins or currants may be  
added if desired.



**Graham Muffins**

1 cup graham flour; 1 cup pastry  
flour; 2 level teaspoonfuls K. C. Baking  
Powder; 1 to 2 level tablespoonfuls sugar;  
1/2 teaspoonful salt; 1 egg; 1/2 cup milk or  
water; 2 to 3 tablespoonfuls melted but-  
ter; mix and bake as One-Egg Muffins.

Graham batter should always be quite soft  
to insure light and moist muffins.

To get 88 other recipes as good as these,  
send us the certificate packed in every 25-  
cent can of K. C. Baking Powder, and we will  
send you "The Cook's Book" by Mrs.  
Janet McKenzie Hill. Handsomely illus-  
trated. Jaques Mig. Co., Chicago.